



Zukunft des digitalen Erbes? Nachhaltige Lösungen für Gedächtnis- und Wissenschaftseinrichtungen

Freitag, 3. März 2017

RESOWI-Zentrum, Raum HS [15.02](#)
Universitätsstraße 15/EG, Bauteil C, 8010 Graz

Veranstalter
Zentrum für Informationsmodellierung, Universität Graz
AIT Angewandte Informationstechnik
Forschungsgesellschaft mbH, Graz
CSC Content Service Centre, Graz

<http://conference.ait.co.at/digbib2017>

- 8:45 **Registrierung**
- 9:00 **Eröffnung**
Begrüßung *Universität Graz, Land Steiermark, Stadt Graz*
- 9:15 **Digitales Erbe im Qualitätscheck für die Wissenschaft.**
Anke Hertling | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig
- 9:45 **Gold Open Access und Open Access Deals.**
Clara Ginther, Christian Kaier | Universitätsbibliothek Graz
- 10:15 **Die "Deutsche Biographie" als vernetzte Infrastruktur für biographische Forschung.**
Matthias Reinert | Historische Kommission München, Universität Passau
- 10:45 Pause**
- 11:15 **In-Wertsetzung von Museumsbeständen in verteilten digitalen Netzwerken.**
Walter G. Berendsohn | Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin
- 11:45 **Digitalisiertes Wachs. Überlegungen zur 3D-Erfassung mittelalterlicher Siegel.**
Joachim Kemper, Markus Späth | Institut für Stadtgeschichte Frankfurt am Main, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 12:15 **Normdaten und Normdatenaustausch für Repositorien.**
Alexander Wagner | Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, Hamburg
- 12:45 **POSTER SESSION**
 - DARIAH Data Re-Use Charter / *Centre Marc Bloch, Berlin*
 - HistStadt4D – Arbeiten und Vermitteln mit historischen Bildrepositorien / *Medienzentrum Technische Universität Dresden*

- Bausteine für Open Science / *Universitätsbibliothek Wien*
- Archivpädagogik im Budapester Stadtarchiv / *Stadtarchiv Budapest*
- Flora Graeca Digitalis: Alte Bibliotheksbestände treffen auf Linked Open Data und mobiles Computing / *Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt*
- Icon Lab – Zukunft & Zugänglichkeit von Bildarchiven / *Bayreuth Academy of Advanced African Studies*
- Kulturpool – Herausforderungen und Visionen aus der Sicht des österreichischen National Cross Domain Aggregators / *uma Information Technology, Wien*
- Digitalisierung in der Steiermärkischen Landesbibliothek / *Steiermärkische Landesbibliothek, Graz*

- 13:00 Mittagspause**
- 14:00 **Nachhaltige Konzepte der Langzeitarchivierung: Sicherungsstrategien für digitalen Content und digitale Objekte.**
Michael Steppes | startext GmbH, Bonn
- 14:15 **Öffentliche Informationen für die Öffentlichkeit.**
Christian Erlinger | Bibliothek der Arbeiterkammer Wien
- 14:45 **Die Dark Ages des World Wide Web verhindern Anforderungen an gelingende Webarchivierung.**
Jens Crueger | <http://www.digital-historiker.de>, TT30 des Club of Rome
- 15:15 **Visionen für das digitale Erbe der Universitäten aus der Sicht der Archive.**
Klaus Graf | RWTH Aachen, Archivalia
- 15:45 **Abschlussdiskussion**



WORKSHOPS

RESOWI Zentrum, Lehrsaa [15.01](#) u. [15.02](#),
Universitätsstraße 15/EG, Bauteil C

WS 1 ▶ 10:30 – 12:30, Donnerstag 2. März 2017

Anforderung an Open-Access-Publikationssysteme am Beispiel des Content Management Systems Drupal.

Arning Ursula | ZB MED Leibniz, Köln

Im Mittelpunkt stehen das Content Management System Drupal und die technischen Möglichkeiten eines CMS als Publikationsplattform. Anhand der von ZB MED konzipierten PUBLISSO Open-Access-Publikationsplattform werden die verschiedenen Funktionen für die Publikation wissenschaftlicher Texte vorgestellt.

WS 2 ▶ 13:30 – 15:30, Donnerstag 2. März 2017

Ein biographisches Lexikon als Speicher kulturellen Wissens und seine Transformation in eine digitale Forschungsinfrastruktur.

Christine Gruber, Maximilian Kaiser, Ágoston Zénó Bernád, Katalin Lejtovicz, Matthias Schlögl | ÖAW,

Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Wien
Für Personen, die im Bereich der Digital Humanities tätig sind oder ein Projekt planen. Auch an der Biographik interessierte ForscherInnen werden angesprochen, die Möglichkeiten der Transformierung und Nutzbarmachung eines Druckwerks, sowie die resultierenden Potentiale via Methoden der Digital Humanities kennenzulernen.

WS 3 ▶ 15:45 – 17:45, Donnerstag 2. März 2017

Datenintegration mit Open Source Werkzeugen.

Klaus-Georg Deck | Duale Hochschule Baden-Württemberg, Mosbach

Das Open Source Werkzeug „Pentaho Data Integration“ (PDI) wird vorgestellt und dessen Funktionalität mit den Teilnehmenden an verschiedenen Use-Cases erarbeitet. Themen sind: kontrollierte Zusammenführung von heterogenen Daten aus verschiedenen Quellen, Qualitätsüberprüfung und -sicherung, die Datenmigration.

WS 4 ▶ 15:45 – 17:45, Donnerstag 2. März 2017

Daten sind da! Und dann?

Sylvia Petrovic-Majer | OpenGLAM, Wien

Kunst und Kultur für alle und von allen frei zugänglich zu machen, ist der Arbeitsbereich der OpenGLAM Bewegung. Die OpenDATA-Entwicklungen in Österreich sollen zusätzlich einen Schwerpunkt erhalten, der Kunstinstitutionen und Kulturinitiativen dabei unterstützt, ihr Wissen und ihre Bestände öffentlich zu machen.

WS 5 ▶ 10:00 – 12:00, Samstag 4. März 2017

Naturhistorische Daten in Europeana.

Henning Scholz | Europeana Office, Den Haag
Walter G. Berendsohn, Jörg Holetschek, Petra Böttinger |

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin
Vernetzungstechniken für die Datenaggregation von dynamischen, naturhistorischen Sammlungsdaten werden vorgestellt und Möglichkeiten zur Datennutzung in verschiedenen Internetportalen, z. B. Europeana oder GBIF, aufgezeigt. Dabei werden auch Fragen zu IPR und dem freien Zugang von Daten erörtert.

<http://conference.ait.co.at/digbib2017>

Zukunft des digitalen Erbes?

Nachhaltige Lösungen für Gedächtnis- und Wissenschaftseinrichtungen

Dokumente, Bilder, Film- und Tonaufzeichnungen, Forschungsdaten, oder 3D Modelle – viele dieser Inhalte liegen heute bereits oft nur in digitaler Form vor, und bilden gemeinsam mit den Digitalisaten analoger Objekte unser digitales Wissenserbe. War es anfangs das zentrale Anliegen, analoge Informationen digitalisiert einem größeren Publikum zur Verfügung zu stellen, so wird die langfristige Zugänglichmachung des digitalen Erbes nun zur wachsenden Herausforderung.

Die **strukturierte** Erfassung, **nachhaltige** Archivierung und **freie** Zugänglichkeit von Information in einer digitaldominierten Welt bleibt viel diskutiertes Thema. Immer rascher gelangen neue digitale Produkte auf den Markt, die es unterstützen, innovative Informationsdienstleistungen auf Basis erhöhter Konnektivität der verschiedenen Endgeräte anzubieten. Wie reagieren Kulturerbe- und Wissensorganisationen auf diese Entwicklungen, und welche Zukunftsszenarien könnten morgen schon Wirklichkeit sein?



Donnerstag, 2. März 2017, 18:00:

Vernissage zum Webportal „Kultur- & Wissenschaftserbe Steiermark“

Im Anschluss: **Abendempfang & Buffet**

RESOWI-Zentrum, Raum HS 15.02

Universitätsstraße 15/EG, Bauteil C, 8010 Graz

REGISTRIERUNG:

Bitte registrieren Sie sich auf der **Konferenzwebseite** oder direkt im **Büro** von EuropeanaLocal Österreich.

Mag. Gerda Koch: kochg@europeana-local.at

Klosterwiesgasse 32/1, 8010 Graz

Tel: 0316-835359-0, Fax: 0316-835359-75

Tagungsbeitrag: € 40,- (Studierende: € 20,-)

<http://conference.ait.co.at/digbib2017>

db digitale bibliothek

Zukunft des digitalen Erbes?

2.-4. März 2017, Graz
<http://conference.ait.co.at/digbib2017>

Ort
RESOWI Zentrum, Raum HS 15.02
Universitätsstraße 15/EG, Bauteil C,
A-8010 Graz

Veranstalter
Zentrum für Informationsmodellierung, Universität Graz
AIT Angewandte Informationstechnik
Forschungsgesellschaft mbH, Graz
CSC Austria, Graz

